



Dienstag, 30. Oktober 2012 – Website der SAGW "Veranstaltungen"

Universität Bern

30.10.2012 - 30.10.2012, ab 18.00h | Heiliggeistkirche, Bern

Buchvernissage der ersten acht Bände der Gotthelf-Edition

Die Werke Gotthelfs in einer grossen Edition: Die ersten acht Bände der historisch-kritischen Gesamtausgabe sind erschienen. Sie werden am 30. Oktober in der Heiliggeistkirche mit Lesung, Diskussion, Film und Musik vorgestellt – und sie zeigen einen bisher unbekanntem Gotthelf.



Jeremias Gotthelf haftet etwas Volkstümliches an, man kennt ihn als Heimat- und Bauernschriftsteller, der die gute alte Zeit beschreibt. Die von den beiden Berner Germanisten Prof. Barbara Mahlmann-Bauer und PD Dr. Christian von Zimmermann geleitete historisch-kritische Gesamtausgabe deckt wenig bekannte Seiten des Schriftstellers und Pfarrers auf: Sie zeigt einen widersprüchlichen und streitbaren Gotthelf, der sich intensiv mit den damals brennenden Problemen auseinandersetzte und unermüdlich für bessere Lebensbedingungen kämpfte. Albert Bitzios alias Jeremias Gotthelf (1797–1854) versuchte tatkräftig und gleichzeitig kritisch bei der Ausgestaltung der modernen Schweiz an der Schwelle zum industriellen Zeitalter mitzuwirken. Sein Anliegen war, Menschen zu selbstverantwortlichen Individuen und Bürgern auszubilden – so setzte er sich unter anderem mit Verve für dringende Reformen im Schul- und Sozialwesen ein.

Gotthelf – Klassiker von Weltrang

Die neue historisch-kritische Gesamtausgabe – auf insgesamt 67 Bände im Lauf von etwa 30 Jahren ausgelegt –, deren erste acht Bände nun erschienen sind, schliesst eine der grössten Lücken der deutschsprachigen Literatur des 19. Jahrhunderts. Sie ermöglicht, den grossen Berner Autor als Klassiker von Weltrang neben Keller, Heine und Stifter neu zu entdecken. Die umfangreichen Kommentarbände erläutern die Texte in ihrem historischen Kontext und bieten so auch einen fundierten Zugang zur Geschichte und Mentalität der Berner Regenerationszeit.

2005 hat der Berner Grosse Rat 6,5 Millionen Franken aus dem Lotteriefonds für eine neu zu gründende Jeremias Gotthelf-Stiftung bewilligt, davon 6 Millionen Franken für die historisch-kritische Gesamtausgabe. Das Editionsprojekt wird zusätzlich vom Schweizerischen Nationalfonds mit umfangreichen Projektmitteln unterstützt. Ausserdem hat der Grosse Rat im Jahr 2011 noch einmal 3,27 Millionen Franken an die Jeremias Gotthelf-Stiftung gesprochen: für das in Lützelflüh am 11. August 2012 eröffnete Gotthelf-Zentrum, das als Begegnungs- und Informationsstätte den wortgewaltigen Schriftsteller und kämpferischen Pfarrherrn nach neusten Erkenntnissen einem breiten Publikum nahebringt.

Literarische und musikalische Auseinandersetzung

An der öffentlichen Buchvernissage in der Heiliggeistkirche – einer der Wirkungsstätten von Gotthelf – werden die ersten acht Bände der historisch-kritischen Gesamtausgabe vorgestellt. Sie umfassen die theologischen, politischen und journalistischen Schriften und zeigen den vielseitigen und streitbaren Zeitgenossen. Am feierlichen Anlass würdigen Erziehungsdirektor Bernhard Pulver, Universitäts-Rektor Martin Täuber und Christoph Pappa, Präsident der Jeremias Gotthelf-Stiftung, das Editionsprojekt und die Arbeit für die bessere Kenntnis und Zugänglichkeit der Werke des grossen Schriftstellers. Zudem führt ein «Making-of»-Film in die germanistische Editionsarbeit ein, der Sprachkünstler Beat Sterchi befasst sich mit Gotthelfs Texten, ein Gesangsquartett bringt eine selten gesungene Gotthelf-Motette zur Aufführung und die Projektleiter erzählen von ihren Entdeckungen.